

Bücherbesprechungen

Von

R. S. Jacob-Friesen, 3. Zt. im Felde

Albrecht, Christoph: Das Römerlager in Oberaden und das Uferkastell in Beckinghausen an der Lippe. Band II, Heft 2. Veröffentlichungen aus dem Städt. Museum für Vor- und Frühgeschichte Dortmund. 4°. 174 Seiten mit 47 Textabbildungen und 64 Tafeln. Dortmund 1942. Verlag Fr. Wilh. Ruhfus.

Das erste Heft der großangelegten Veröffentlichung über das Römerlager in Oberaden, die Ausgrabung des verstorbenen Prof. Baum, konnten wir schon in den Nachrichten 1938 anerkennend besprechen. Jetzt liegt das zweite Heft vor, das als umfangreichsten Beitrag die Bearbeitung der römischen und belgischen Keramik durch Siegfried Loeschke enthält. L. konnte über 100 verschiedene Gefäßformen nachweisen, die einen sehr einheitlichen Eindruck bieten und sich wesentlich von der Keramik aus dem Römerlager von Haltern unterscheiden. „Dies beweist, daß die Lager von Haltern und Oberaden nicht gleichzeitig bestanden haben, daß sogar eine beachtliche Zeitspanne zwischen beiden Lagern liegen muß. Oberaden ist die ältere Fundstelle.“ Die Gefäße von Oberaden betrachtet L. als typische Vertreter einer eigenen Zeitstufe, die er „Zeitstufe Oberaden“ benennt. Zeitlich möchte er, ohne den weiteren chronologischen Untersuchungen vorzugreifen, Oberaden um 12 vor u. Z. ansetzen.

Der Herausgeber Albrecht behandelt in einem kurzen Beitrag die Fundgegenstände aus Metall, die an sich nicht sehr bedeutend sind und weit hinter den keramischen Funden zurückstehen. Besonders hervorzuheben sind einige Pila, 3. Z. mit Holzschaft, und eine eiserne Helmhaube mit Nackenschirm.

Besonders dankbar ist die Tatsache anzuerkennen, daß die Stadt Dortmund trotz der Kriegszeit es als Ehrenpflicht betrachtet hat, dieses Werk, das von grundlegender Bedeutung werden wird, in so vorzüglicher Ausstattung herauszubringen.

Bertsch, Karl: Lehrbuch der Pollenanalyse. Band 3 der Handbücher der praktischen Vorgeschichtsforschung. 8°. VIII und 195 Seiten. Mit 25 Textabbildungen und 42 Tafeln. Stuttgart 1942. Verlag Ferdinand Enke.

Die Untersuchung der Blütenstaubkörner und Sporen, die wir gewöhnlich mit Pollenanalyse bezeichnen, hat sich, seitdem der Schwede Lennard von Post im Jahre 1916 seine grundlegende Arbeit darüber